

Gemeinsame Gebetszeit

24. März 2020

In Zeiten, in denen die Christen sich **nicht an einem Ort** zum Gottesdienst versammeln können, laden wir ein, sich **zu einer festen Zeit** zu einer Gebetsgemeinschaft zusammenzuschließen: jede und jeder an einem eigenen Ort, aber in der gemeinsamen Gebetszeit

um 18 Uhr vereint.

Andacht

(Bitte an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen.)

Suchen Sie sich einen guten Platz und entzünden Sie eine Kerze.

Nehmen Sie sich eine Zeit der Stille, um sich bewusst zu machen, dass man zwar im Moment allein oder im sehr kleinen Kreis vor Ort ist, aber in einer großen Gemeinschaft derer, die jetzt gemeinsam beten.

Eröffnung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen. Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns.

Lied: „Herr Jesus Christ, dich zu uns wend“
Gl 147, 1 + 2 oder EG 155, 1 + 2

Tageslosung und Lehrtext:

Der HERR ist gerecht in allen seinen Wegen und gnädig in allen seinen Werken.

Psalm 145,17

Darum lassen auch wir nicht ab, für euch zu beten und zu bitten, dass ihr erfüllt werdet mit der Erkenntnis seines Willens in aller geistlichen Weisheit und Einsicht.

Kolosser 1,9

Lassen Sie diese Bibelworte ein wenig in sich nachklingen.

Psalmgebet: Ps 43 (Wochenpsalm)
Verschaff mir Recht, Gott, *
und führe meinen Rechtsstreit gegen ein treuloses Volk!
Rette mich vor den bösen und tückischen Menschen! *
Denn du bist der Gott meiner Zuflucht.
Warum hast du mich verstoßen? *
Warum muss ich trauernd umhergehen, vom Feind unterdrückt?
Sende dein Licht und deine Wahrheit; *
sie sollen mich leiten;
sie sollen mich bringen zu deinem heiligen Berg *
und zu deinen Wohnungen.
So will ich kommen zu Gottes Altar, /
zum Gott meiner Freude und meines Jubels. *
Ich will dir danken zur Melodie der Leier, Gott, du mein Gott.
Was bist du bedrückt, meine Seele, *
und was ächzt du in mir?
Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, *
der Rettung meines Angesichts und meinem Gott.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn*
und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Lied: „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“
Gl 450

Aus dem Tagesevangelium:

Joh 5, 1 - 9

Es war ein Fest der Juden, und Jesus ging hinauf nach Jerusalem. In Jerusalem gibt es beim Schaftor einen Teich, zu dem fünf Säulenhallen gehören; dieser Teich heißt auf Hebräisch Betesda. In diesen Hallen lagen viele Kranke, darunter Blinde, Lahme und Verkrüppelte. Dort lag auch ein Mann, der schon achtunddreißig Jahre krank war. Als Jesus ihn dort liegen sah und erkannte, dass er schon lange krank war, fragte er ihn: Willst du gesund werden? Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich, sobald das Wasser aufwallt, in den Teich trägt. Während ich mich hinschlepe, steigt schon ein anderer vor mir hinein. Da sagte Jesus zu ihm: Steh auf, nimm deine Bahre und geh! Sofort wurde der Mann gesund, nahm seine Bahre und ging.

Impuls:

„Willst Du gesund werden?“ – eine merkwürdige Frage, die Jesus dem Kranken stellt. Natürlich will man gesund werden. Das ist die große Hoffnung all derer, die vom Coronavirus infiziert sind, unter anderen Krankheiten leiden oder mit einer schlechte Diagnose zu kämpfen haben. Sie kennen ihren Zustand.



Wo aber bedarf ich der Genesung?

Wo warte ich auf Heilung?

Wo brauche ich den Ruf zurück ins Leben?

Fürbittgebet

Gott, heile die Kranken, richte die Bedrückten auf und rufe uns alle ins Leben.

An dieser Stelle sind Sie wie jeden Tag eingeladen, an einen Menschen zu denken, mit denen Sie in Liebe oder Freundschaft verbunden sind oder um dessen Nöte und Ängste Sie wissen. Vielleicht können Sie im Anschluss an diese Gebetszeit mit dem- oder derjenigen telefonisch Kontakt aufnehmen, um zu hören, wie es ihr oder ihm geht.

Vaterunser

So lasst uns voll Vertrauen beten, wie der Herr uns beten gelehrt hat:
Vater unser im Himmel ...

Gebet angesichts der Corona-Epidemie

Allmächtiger und barmherziger Gott,
die Maßnahmen wegen des Coronavirus
beeinträchtigen das öffentliche Leben in einer Weise,
die wir vorher nicht kannten.

Das macht uns den Ernst der Lage deutlich.

Wir spüren, dass wir unser Leben nicht selbst in der Hand haben.
Darum vertrauen wir uns dir an.

Wir bringen dir unsere Angst und Sorge, aber auch unsere Bitten.

Wir beten für alle, die an dem Coronavirus erkrankt sind:
schenke ihnen deine Hilfe und mindere ihre Ängste.

Wir bitten dich für alle Menschen,
die sich um die medizinische Versorgung kümmern:
segne und begleite sie in ihrem Dienst.

Wir bitten dich für alte und kranke Menschen,
für die ein besonderes Risiko besteht.

Wir bitten dich für jene,
die in diesen Tagen wichtige Entscheidungen
über Maßnahmen gegen das Virus treffen müssen:
schenke ihnen Weisheit und Mut, das Richtige zu tun.

Wir bitten auch für Menschen in Ländern,
in denen die medizinische Versorgung schlechter ist als bei uns.

Hilf, dass es gelingt das Virus einzudämmen
und bald Heilungsmöglichkeiten zu finden.

Wir wollen in unserer großen Sorge
angesichts der Coronaerkrankungen
aber auch für alle beten,
die von anderen Nöten und Gefährdungen betroffen sind:

wir beten um eine gute Lösung des Flüchtlingsdramas
an der griechisch-türkischen Grenze und weltweit;

wir beten für die Menschen in Syrien und anderen Krisen- und Konflikt-
herden der Welt;

wir beten für alle, um deren Not wir gar nicht wissen.
AMEN.

Segenslied:

„Bewahre uns Gott“
GI 453 / EG 171